



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß Heiligen Geroldi Cremonensischen Martyrers/
vnd Cöllnischen Burgers/ sonderlichen Patronen wieder
die Kranckheit deß Fiebers**

Crombach, Hermann

Cölln, 1652

X. Wie die Fischer nit ohne grosses Wunder/ den H. Leib getragen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45220

Das zehendte Capittel.

Die Fischer nit ohne grossen wunder
tragen den Leib.

Damalen verrettet das Hochhirten oder
Bischoffliches Ampt zu Cremona
Homobonus Madelbertus: welcher wie
wol von wunderlichem geleut der Blockē/
auch das frolocken der Bürger vernom-
mē/hat er doch nichts gewisses vō erfunde-
nen heiligen Leibe/ Himmlischem Geruch
vnd Liecht verstanden; als er nun von allen
volkōmentlich berichtet worden/ verschaffe
er/das die ganze Clerisē sich mit den geist-
lichen Ordensleuthen in einer Procession
zum Ort der Marter verfügten/ diesen ist
er selbst gefolget/ vnd auß der Statt zum
Heil. Leib sich begeben/ welcher von einem
vzahlbaren Volck wäre vmbgeben.

Es haben aber alle platz gemacht bey
ankunft des Bischoffs/ welcher Ihn/ mit
allen vmbstehenden verehret/ vnd befohlen
den Leib von der Erden auffzuheben; Es
vnderstunden sich viele von den Geistlichen
D vj den

den H. Gerold zu heben / aber vergebens /
 die stärckste auß dem Adel / Rath / vnd Bür-
 geren bemüheten sich: keiner aber kont ihn
 bewegen / sihe da fällt dem Bischoff nit ohn
 Göttliche einsprechung ein / daß die Fi-
 scher / welche zum ersten den H. Man ge-
 funden / vnd der Statt verkündigt hatten /
 solten billig vor anderen auch denselben in
 die Statt tragen. Allen behagte wol des
 Bischoffs Rath vnd befelch. Es traten
 herzu die erfindere des Leibs / nemlich die
 einfältige Fischer / vnd darumb lieber
 die Gebein des Heil. Martyrers (welcher
 sie schon vorhin / als seine sonderbare
 Pflegkinder auff vnd angenommen hatte)
 griffen sie an / heben dieselbe auff ohne mü-
 he vnd Arbeit / vnd legten sie auff die Baar.
 Also erwöhlet Gott öffter / einfältige / arme
 vnd schlechte Leuth / damit er vernichtige
 der stolzer wissenschaft / Pracht vnd
 Hochmuth. Alle gegenwärtige / so dieß
 wunder mit Augen ansahen / lobten Gott /
 der wunderbarlich ist in seinen H. verhoff-
 te auch / durch dises Martyrers vorbitt / al-
 les desto leichtlicher zu erlangen / weil er
 auch

auch die allerschlechteste Leut erwöhlet hat/
denen er vor andern sich geneigt erzeigte.
Wird also ein Procession angestellet: daß
Creuz wird vorgetragen / dem folgen die
Kinder / darnach die Geistliche Ordens,
leuth vnd Clerisey: bey der Leich lassen sich
finden / die fürnehmste der Statt mit bren-
nenden Fackeln / darauff folgt der Bischof/
der Rath / Adel vnd Burger: die Glocken
werden allenthalben geläutet / alles hat
mehr den schein eines freudenreichen Tri-
umphs / als trawrigen Begräbnuß.

Das eylffte Capittel.

Vergebens wird er getragen zu vielen
Kirchen.

Es waren die erste schon an die Voro-
statt kommen / in welcher die Kirch des
heiligen Creati / des sechsten Cremonensi-
schen Bischoffs Wapen. Homobonus
der Bischoff / wiewol er ihn zu vor hett lie-
ber im Thum begraben wollen / veränderte
jedoch seine meynung / vnd befahle / man
solt ihn in gemelter / des H. Creati Kirch
E zu